

# Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 26. Februar 2007

Telefon: (0 89) 21 95 - 2822

Aktenzeichen: 103 92 242.3-53

Anmelder/Inhaber: LG Electronics Inc.

## Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

TER MEER  
STEINMEISTER & Partner GbR  
Patentanwälte  
Mauerkircherstr. 45  
81679 München

Ihr Zeichen: PA/LGE/041296

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei allen Eingaben und Zahlungen angeben!

## Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 27. Juli 2004

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigefügt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

## Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme und Nachtrücksbriefkasten nur Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
Markenabteilungen:  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

**Hausadresse (für Fracht):**  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon: (0 89) 2195-0  
Telefax: (0 89) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>  
**Zahlungsempfänger:**  
Bundeskasse Weiden  
BBk München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00  
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700

P 2401.1 → S-Bahnanschluss im  
Münchner Verkehrs- und

Zweibrückerstr. 12 (Hauptgebäude);  
Zweibrückerstr. 5-7 (Breiterhof);

Schwere-Reiter-Straße 37

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 1) US 5,837,986
- 2) US 2001/0047514 A1

Zum Gegenstand des Patentanspruchs 1 wurde die Druckschrift 1) ermittelt. Mit Rücksicht auf den daraus bekannten Stand der Technik mangelt es dem Gegenstand des Patentanspruchs 1 an der für die Patentfähigkeit erforderlichen erfinderischen Tätigkeit.

In der Druckschrift 1) offenbart ist ein System zum Aktualisieren von Daten eines elektrischen Geräts (Druckschrift 1), Fig. 1; Sp. 2, Z. 44 – 47), mit

- a) einem elektrischen Gerät mit eingebautem Mikrocomputer (Druckschrift 1), Fig. 1; Sp. 2, Z. 44 – 47);
- b) einem Computersystem zum Drucken von Daten zum Aktualisieren des Mikrocomputers des elektrischen Geräts (Druckschrift 1), Fig. 1; Sp. 2, Z. 47 – 51; Sp. 4, Z. 14 – 25);
- c) einem Detektor, der mit dem elektrischen Gerät verbunden ist, um die gedruckten Daten zu lesen und diese an das Gerät zu liefern (Druckschrift 1), Fig. 1; Sp. 2, Z. 51 – 56).

Von dem in Druckschrift 1) offenbarten Stand der Technik unterscheidet sich der Gegenstand des Patentanspruchs 1 noch dadurch, dass im Fall des Patentanspruchs 1

- i) es sich bei dem elektrischen Gerät um ein elektrisches Haushaltsgesäß handelt;
- ii) die Daten nicht gedruckt, sondern durch Verbindung mit dem Internet auf dem Display angezeigt werden.

Während Merkmal i) für den Durchschnittsfachmann geradezu selbstverständlich auf der Hand liegt, handelt es sich bei Merkmal ii) um eine als Mittel der Wahl im Bereich des Wis-

sens und Könnens des Durchschnittsfachmanns liegende Maßnahme. Beide Merkmale können daher die erforderliche Tätigkeit nicht begründen.

Der Patentanspruch 1 ist daher mangels Erfindungshöhe seines Gegenstandes nicht gewährbar.

Nach dem Wegfall des Patentanspruchs 1 sind auch die auf ihn direkt oder indirekt rückbezogenen Patentansprüche 2 bis 6 allein schon aus formalen Gründen nicht gewährbar.

Zusätzlich ist anzumerken, dass

- die Merkmale des Patentanspruchs 2 bereits in Druckschrift 1) offenbart sind (Druckschrift 1), Sp. 6, Z. 54, „PDF417 symbol“);
- die Merkmale der Patentansprüche 3 bis 6 im Hinblick auf den in Druckschrift 1) offenbarten Stand der Technik (Druckschrift 1), Sp. 14, Z. 33 – 42) zum Wissen und Können des Durchschnittsfachmanns gehören.

## II.

Zum Gegenstand des Patentanspruchs 7 wurden die Druckschriften 1) und 2) ermittelt. Mit Rücksicht auf den daraus bekannten Stand der Technik mangelt es dem Gegenstand des Patentanspruchs 7 an der für die Patentfähigkeit erforderlichen erforderlichen Tätigkeit.

In der Druckschrift 1) offenbart ist ein System zum Aktualisieren von Daten eines elektrischen Geräts (Druckschrift 1), Fig. 1; Sp. 2, Z. 44 – 47), mit

- a) einem elektrischen Gerät mit einem Kommunikationsport (Druckschrift 1), Fig. 1; Sp. 3, Z. 42 – 46; Sp. 8, Z. 2 – 5), bei dem Funktionen eines eingebauten Mikrocomputers aktualisiert werden können (Druckschrift 1), Fig. 1; Sp. 2, Z. 44 – 47);
- b) einem Computersystem, das die Daten in den zwei Farben Schwarz und Weiß ausdrückt (Druckschrift 1), Fig. 1; Sp. 2, Z. 47 – 51; Sp. 14, Z. 33 – 42);
- c) einem Detektor, der über ein Kabel mit dem Kommunikationsport des elektrischen Geräts verbunden ist, um diesem die Daten dadurch zuzuführen, dass er die in schwarz und weiß ausgedruckten Daten erfasst (Druckschrift 1), Fig. 1; Sp. 2, Z. 51 – 56; Sp. 3, Z. 42 – 46; Sp. 8, Z. 2 – 5).

In der Druckschrift 2) offenbart ist ein System zum Aktualisieren von Daten eines elektrischen Haushaltsgeräts (Druckschrift 2), Abstract: S. 3, Abschnitt [0049], insbes. 9. Zeile, „home appliances“), mit einem Computersystem, das ein Herunterladen von Aktualisierungsdaten für das elektrische Haushaltsgerät durch Verbinden mit dem Internet ausführt (Druckschrift 2), Fig. 2; S. 4, Abschnitt [0052]).

Von dem in den Druckschrift 1) und 2) offenbarten Stand der Technik unterscheidet sich der Gegenstand des Patentanspruchs 7 noch dadurch, dass im Fall des Patentanspruchs 7 die Daten nicht ausgedruckt, sondern auf dem Display angezeigt werden. Bei diesem als geringfügiger Unterschied verbleibendem Merkmal handelt es sich jedoch um eine als Mittel der Wahl im Bereich des Wissens und Könnens des Durchschnittsfachmanns liegende Maßnahme.

Der Patentanspruch 7 ist daher mangels Erfindungshöhe seines Gegenstandes nicht gewährbar.

Nach dem Wegfall des Patentanspruchs 7 ist auch der auf ihn rückbezogene Patentanspruch 8 allein schon aus formalen Gründen nicht gewährbar. Zusätzlich ist anzumerken, dass die Merkmale des Patentanspruchs 8 bereits in Druckschrift 1) offenbart sind (Druckschrift 1), Sp. 6, Z. 54, „PDF417 symbol“);

### III.

Auch bei der Würdigung der übrigen Unterlagen kann diesen nichts selbständig Patentbegründendes mehr entnommen werden. Bei den noch angegebenen Weiterbildungen handelt es sich ausschließlich um Maßnahmen solcher Art, wie sie entweder aus dem Stand der Technik bekannt sind, oder wie sie sich für einen Durchschnittsfachmann aufgrund seines handwerklichen Könnens und Handelns in nahe liegender Weise ergeben.

Mit den vorliegenden Unterlagen kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden; es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse G 06 F

Dr.-Ing. Barthel

Hausruf: 3541

Anlagen: Ablichtung von 2 Entgegenhaltungen

B

